

## Unser Mann in Europa

Vortrag von Patrick Lunz von der Europäischen Zentralbank anlässlich des Europatages

Patrick Lunz (Abitur am Celtis-Gymnasium 2006) hat unserer Schule anlässlich des diesjährigen Europatags angeboten, einen Vortrag über die Europäische Union und die Europäische Zentralbank in Frankfurt zu halten. Dort ist er seit knapp eineinhalb Jahren. Studiert hat Patrick Lunz vorwiegend in Frankreich, unter anderem an der renommierten „Science Po“ in Paris. Vor seiner Tätigkeit bei der EZB arbeitete er beim Auswärtigen Amt.

Der Vortrag vor der 11. Jahrgangsstufe erfolgte am 3. Mai, also zwei Tage vor dem eigentlichen Europatag. Nach der Begrüßung durch OStD Herzing richtete Lunz das Augenmerk zunächst auf die wichtigsten Stationen der Geschichte der EU und stellte kurz deren Institutionen vor. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen die EZB und der Euro. Die heute für selbstverständlich erachtete Existenz der gemeinsamen europäischen Währung wurde den Schülerinnen und Schülern als außerordentliche Errungenschaft verdeutlicht.

Doch was sind die konkreten Aufgaben der Europäischen Zentralbank? Hier geht es vor allem um Währungsstabilität. Auf Nachfragen der Schüler ging Lunz durchaus ins Detail und erläuterte die Bedeutung einer angemessenen Inflationsrate für eine gesunde Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie die Möglichkeiten der EZB, steuernd einzugreifen.

Am Schluss des Vortrags stand die Finanzkrise der letzten Jahre. Gut verständlich zeigte Lunz die verschiedenen Phasen dieser Krise auf und legte dar, welches Konzept der Krisenbewältigung die Europäische Zentralbank verfolgt.

Das Publikum honorierte den Vortrag des Referenten mit ungeteilter Aufmerksamkeit und starkem Applaus.

Martin Krebs